

DIE AKTEURE DES NETZWERKS
INDUSTRIEPOLITIK ÜBERNEHMEN
GEMEINSAM VERANTWORTUNG,
DAS LEITBILD MIT LEBEN ZU ERFÜLLEN:
DENN BERLINS WIRTSCHAFTLICHE
PERSPEKTIVE BASIERT AUF EINER
ZUKUNFTSFÄHIGEN INDUSTRIE.

DAS LEITBILD BILDET DIE GRUNDLAGE
FÜR DEN MASTERPLAN INDUSTRIE.

Das Netzwerk Industriepolitik (in alphabetischer Reihenfolge):

| | | | | |
|--|-------------------------------|--|--|--|
| Christian Amsinck Vereinigung der Unternehmensver- bände in Berlin und Brandenburg | Monika Bresche VBP Nordost | Jan Eder Industrie- und Handelskammer zu Berlin | Rene Gurka Berlin Partner GmbH | Josefine Haak ZVEI Landesverband Berlin |
| Arno Hager IG Metall | Christian Hoßbach DGB | Rainer G. Jahn VCI Nordost | Dr. Adolf M. Kopp TSB Innovationsagentur GmbH | Michael Linnardi Verband Druck Medien |
| Reinhard Pätz VDMA Ost | Sabine Stüpke IG BCE | Dr. Matthias von Bismarck-Osten Investitionsbank Berlin | Jürgen Wittke Handwerkskammer Berlin | Harald Wolf Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen |

Der Masterplan Industrie wird federführend von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen zusammen mit dem Netzwerk Industriepolitik entwickelt und umgesetzt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Anja Sabanovic
Referentin für Industrie- und Handwerkspolitik

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen
Martin-Luther Str. 105 10825 Berlin
Tel. 030 - 901 384 57
Fax 030 - 901 380 50
Anja.Sabanovic@senwtf.berlin.de
www.berlin.de/industriestadt

Stand: Mai 2010

Koordination:
Berlin Partner GmbH

Inhalt, Konzept und Prozessbegleitung:
Decision Institute
A.T. Kearney

Grafische Gestaltung des Leitbilds:
Fuenfwerken Design AG

Druck:
DruckVogt GmbH

Industrie Stadt Berlin

Masterplan Industriestadt Berlin 2010-2020
Zusammenfassung

**INDUSTRIESTADT BERLIN:
POTENZIALE NUTZEN, INNOVATIONEN FÖRDERN**

Berlin setzt auf zukunftsfähige, moderne und saubere Industrie als Wachstumsmotor der Wirtschaft.

Die Industriestadt Berlin präsentiert sich heute hoch innovativ und international wettbewerbsfähig. Moderne, leistungsfähige Traditionsbetriebe, große Konzerne und eine Vielzahl junger und mittelständischer Unternehmen mit Know-how und Innovationskraft stehen für die industrielle Vielfalt Berlins, insbesondere in den Spitzentechnologien.

Eine exzellente wissenschaftliche Infrastruktur bietet hervorragende Voraussetzungen für den Erfolg der Berliner Industrie. Berlin überzeugt durch sein Angebot an hochqualifizierten Fachkräften, günstigen Lebenshaltungskosten und Flächen in allen Lagen und Größen. Als Hauptstadt Deutschlands, Wissenschaftsstandort und Kulturmetropole ist Berlin im In- und Ausland attraktiv. Ergänzt werden die hervorragenden Standortpotenziale durch eine enge Zusammenarbeit mit hochspezialisierten Dienstleistern. Die Industrie profitiert hiervon und schafft zugleich selbst den Nährboden für einen dynamischen Dienstleistungssektor mit hoher Wertschöpfung.

**INDUSTRIESTADT BERLIN:
WACHSTUM ERMÖGLICHEN, ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN**

Berlin nutzt das Wissen und die Vielfalt, um sich als internationale Industriestadt zu positionieren und neues Wachstum zu generieren.

Ein nachhaltiges Wachstum der Berliner Wirtschaft gelingt nur mit mehr Industrie. Wissenschaftliche Studien benennen ein erhebliches Potenzial an Arbeitsplätzen. Wirtschaft, Gewerkschaften und Politik richten ihren Fokus gezielt auf die Weiterentwicklung der Industriestadt Berlin. Gemeinsames Ziel ist es, ein industrielles Wachstum zu erreichen, das deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt liegt.

Mit dem Masterplan Industrie verständigen sich Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften gemeinsam auf vorrangige Aktionsfelder und vereinbaren konkrete Schritte zu deren Umsetzung. Das Bewusstsein für die spezifischen Standortanforderungen von Industrieunternehmen soll alle Ebenen von Politik und Verwaltung leiten. Gemeinsam werden die Akteure aktiv darauf hinwirken, die Öffentlichkeit von der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Berliner Industrie zu überzeugen und ein neues Bild von der Industriestadt Berlin in der Wahrnehmung der Menschen innerhalb und außerhalb der Stadt zu verankern.

Masterplan Industriestadt Berlin 2010-2020

STRUKTUR DES MASTERPLANS INDUSTRIE

Nach einem massiven Strukturwandel in den 90er Jahren ist die Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Industrie seit einigen Jahren deutlich – von vielen jedoch unbemerkt – gestiegen. Um diese Dynamik zu stärken, Wachstumshemmnisse am Standort Berlin zu beseitigen und so das Wachstum von Umsatz und Beschäftigung in der Berliner Industrie nachhaltig zu sichern, hat das Netzwerk Industriepolitik den Masterplan Industriestadt Berlin 2010-2020 entwickelt.

Der Masterplan Industrie ist Grundlage einer aktiven Industriepolitik und umfasst ein Leitbild, Leitlinien und Aktionsfelder. Den vier Aktionsfeldern (Rahmenbedingungen, Innovationen, Fachkräfte, Standortkommunikation) sind elf Maßnahmenbereiche (A bis K) zugeordnet. In diesen Maßnahmenbereichen hat das Netzwerk Industriepolitik unter Federführung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen 12 Leitprojekte und 22 Masterplanprojekte ausgewählt.



Ziele und Projekte in den Aktionsfeldern

| | Rahmenbedingungen | | | Innovationen ² | | | Fachkräfte | | | Standortkommunikation | |
|--------------------|--|--|---|--|--|---|---|--|---|---|--|
| MASSNAHMENBEREICHE | A: Dienstleistungsorientierung von Verwaltung und Servicepartnern ¹ | B: Flächenmanagement und -vermarktung | C: Finanzierung und Coaching von Gründern und KMUs | D: Transparenz der Transferlandschaft | E: Konkrete Transferprojekte | F: Strukturen, Rahmenbedingungen und Evaluierung | G: Industrie und Schule | H: Industrie und Hochschule | I: Betriebliche Aus- und Weiterbildung in KMUs | J: Vermarktung des Industriestandorts Berlin | K: Zielgerichtete Industriensiedlungen |
| ZIELE | Wir zielen darauf, die Dienstleistungsorientierung von Verwaltung und Servicepartnern am Standort Berlin gegenüber Industrieunternehmen und Investoren bis zum Jahr 2020 messbar zu verbessern. | Wir zielen darauf, bis zum Jahr 2020 entsprechend dem Bedarf erschlossene, zusammenhängende, qualitativ hochwertige und kurzfristig verfügbare Industrieflächen am Standort Berlin zur Verfügung zu stellen und deren Verfügbarkeit transparenter zu machen. | Wir zielen darauf, die Informationsbasis von Berliner Industrieunternehmen sowie deren Zugang zu individuell zugeschnittenen Finanzierungs- und Förderinstrumenten bis zum Jahr 2020 zu verbessern. | Wir zielen darauf, Serviceangebote im Technologietransfer insbesondere für KMUs zu bündeln und zu erweitern. | Wir zielen darauf, die vielfältigen Instrumente des Technologietransfers von der Projektdefinition über die Anbahnung bis zur Umsetzung weiter zu entwickeln. | Wir zielen darauf, Strukturen und Rahmenbedingungen für den Technologietransfer in der Hauptstadtregion zu verbessern. | Wir zielen darauf, die mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Berliner Schülerinnen und Schüler bis zum Jahr 2020 messbar zu steigern und die Industrieorientierung bei der Berufswahl zu verstärken. | Wir zielen darauf, Berliner Industrieunternehmen gegenüber hochqualifizierten MINT-Studierenden sowie -Absolventinnen und -Absolventen bis zum Jahr 2020 noch prominenter als attraktive Arbeitgeber zu positionieren, um so den Zugang zu Fachkräften zu verbessern. | Wir zielen darauf, den wachsenden Fachkräftebedarf der Berliner Industrieunternehmen durch gezielte Qualifizierung, u.a. der Geringqualifizierten, und attraktive Perspektiven für Frauen in Industrieunternehmen zu sichern. | Wir zielen darauf, die regionale, überregionale und internationale Wahrnehmung Berlins als zukunftsfähige, moderne und saubere Industriestadt aus Sicht von Industrieunternehmen, Investoren und Bevölkerung bis zum Jahr 2020 messbar zu verbessern. | Wir zielen darauf, Industrieunternehmen in Berlin anzusiedeln, insbesondere Unternehmen mit Wachstumspotenzial, auch um „weiße Flecken“ in den regionalen Wertschöpfungsketten zu schließen. |
| LEITPROJEKTE | Durch ressortübergreifende Netzwerke Industriepolitik als Querschnittsaufgabe wahrnehmen | Flughafen Tegel als Industriestandort der Zukunft nachnutzen und qualifizieren | Durch Analyse von Finanzierungsbedarfen und -instrumenten die gezielte Versorgung mit Wachstumskapital für KMUs und Gründungen am Standort Berlin sichern | Gemeinsame Internetplattform für Wissens- und Technologietransfer entwickeln | Unterstützung für Vorhaben der Auftragsforschung und Forschungskooperation intensivieren und strategische Forschungspartnerschaften erweitern | Maßnahmen der Wissenschaft zur Transferintensivierung benennen | Durch mehr Fortbildungen und Transparenz die naturwissenschaftlichen Kompetenzen an Berliner Schulen stärken | Durch Kampagne „Karriere in der Berliner Industrie“ Fachkräfte gewinnen | Durch lebensphasenorientierte Personalstrategien gezielt Perspektiven für Frauen in Industrie-KMUs verbessern | Durch Engagement politischer Führungskräfte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Investorinnen und Investoren an den Industriestandort Berlin binden | Durch gezielte Ansiedlung von Schlüsselunternehmen regionale Wertschöpfungsketten schließen |
| MASTERPLANPROJEKTE | Durch „Industrieinitiative“ gegenseitiges Verständnis zwischen Unternehmen und Verwaltung fördern Durch unternehmensnähere Aus- und Weiterbildung Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter für Anliegen der Industrie sensibilisieren | Durch aktive Flächenpolitik Flächen erfassen und sichern Durch aktive Flächenpolitik Flächen vorhalten und qualifizieren | Durch Verfahrensänderungen und Transparenz Verfügbarkeit von Bürgschaften für KMUs und Gründer verbessern Durch Verstärkung der Wagniskapital-Landschaft Versorgung mit privatem Kapital für Berliner Unternehmen verbessern | Studie zu Hemmnissen im Wissens- und Technologietransfer erstellen Wissens- und Technologietransferprogramm um individuelle Innovationsberatung erweitern | Wissens- und Technologietransfer über Personalaustausch stärken und dabei Studien- und Abschlussarbeiten, studentische Projekte, Praktika für Transferaktivitäten stärker einbeziehen Ausgründungen als Wissens- und Technologietransfers stärken | Aufgaben der TSB als erste Anlaufstelle für Transferaktivitäten erweitern Technologietransfer mit Unternehmensservice (Berlin Partner) verknüpfen Berlin Innovation Panel | Durch Patentschaften und Netzwerke an Gymnasien das Interesse an der Industrie wecken Mit Unterrichtsmaterialien und Praxisprojekten in der Sekundarschule Interesse an der Industrie wecken | Durch Weiterentwicklung von MINT-Studiengängen und Verbesserung der Betreuung die MINT-Absolventenquote steigern Durch nachhaltiges System der Career Service Center gezielt MINT-Studierende sowie Absolventinnen und -Absolventen an Berliner Industrieunternehmen vermitteln | Die Rahmenbedingungen für Aus- und Weiterbildung in Betrieben verbessern Durch Sensibilisierung von KMUs für Aus- und Weiterbildung, z.B. von Geringqualifizierten, dem Fachkräftemangel vorbeugen | Durch Imagekampagne im Rahmen von „beBerlin“ den Industriestandort Berlin besser vermarkten Durch PR-Strategie die Stärken des Industriestandorts Berlin herausstellen | Durch den Ausbau des Business Location Centers investitionsrelevante Informationen leichter verfügbar machen Durch (inter)nationale Messeauftritte den Industriestandort Berlin gezielt positionieren |

¹Alle Organisationen, die sich neben der Verwaltung in der Wirtschaftsförderung engagieren.

²Die Maßnahmen im Aktionsfeld Innovationen werden von der Transfer-Allianz entwickelt und umgesetzt.

Leitlinien einer zukunftsfähigen Industriepolitik

Die Leitlinien skizzieren die Ansatzpunkte einer Industriepolitik in Berlin, mit der bis zum Jahr 2020 ein überdurchschnittliches Umsatz- und Beschäftigungswachstum in der Berliner Industrie erreicht werden soll. Leitlinien berühren meist mehrere Aktionsfelder und schlagen so den Bogen zwischen Leitbild und Aktionsfeldern des Masterplans. Zudem sind sie auch nach der Umsetzung der ausgearbeiteten Leitprojekte und Masterplanprojekte gültig und geben so eine Orientierung für die Berliner Industriepolitik bis 2020.

BEWUSSTSEIN FÜR BEDEUTUNG DER BERLINER INDUSTRIE FÖRDERN

Die Berliner Industrie ist Innovationstreiber und Beschäftigungsmotor der Hauptstadt. Es gilt daher, in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Bevölkerung sowie gegenüber Unternehmen und Investoren das Bewusstsein für die Bedeutung der Berliner Industrie zu fördern – regional, überregional und international. Ausgangspunkt hierfür ist das klare Bekenntnis des Senats zur Bedeutung der Berliner Industrie.

INDUSTRIEPOLITIK ALS QUERSCHNITTAUFGABE UMSETZEN

Zukunftsfähige Industriepolitik in Berlin kann nur ressortübergreifend und durch eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Senats umgesetzt werden. Diese Kooperationen gilt es künftig fortzuführen und auszuweiten, beispielsweise bei der Entwicklung des Masterplans Qualifizierung und bei der Umsetzung des Masterplans Industrie. Der Steuerungskreis Industriepolitik beim Regierenden Bürgermeister begleitet den Masterplan Industrie in Querschnittsfragen.

INNOVATIONSFÄHIGKEIT DER BERLINER INDUSTRIE STÄRKEN

Innovationen und Innovationsfähigkeit sind zentrale Faktoren im nationalen und internationalen Wettbewerb. In Berlin sind bereits heute viele Zukunftsbranchen angesiedelt, die erfolgreich Produkte für die Märkte von morgen entwickeln, beispielsweise in der Green Economy. Zu ihnen gehören sowohl neue als auch etablierte Industrien, die zum Teil branchenübergreifend und mit Wissenschaftseinrichtungen kooperieren. Diesen Technologietransfer noch stärker zu fördern, hat sich die Transfer-Allianz zum Ziel gesetzt. Der Masterplan Industrie unterstützt dieses Vorhaben.

INTEGRIERTE STANDORTPOLITIK IN DER HAUPTSTADTREGION VORANTREIBEN

Überdurchschnittliches Wachstum in der Berliner Industrie wird durch eine integrierte Standortpolitik gestützt. Dazu gehört insbesondere eine engere Verzahnung des Masterplans Industrie mit der Innovationsstrategie. Das umfasst auch die noch engere Koordination und Kooperation mit dem Land Brandenburg, um Synergien zu nutzen und Mehrfachstrukturen zu vermeiden. Wichtige Grundpfeiler integrierter Standortpolitik sind auch der nachhaltige Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Bildungs- und Verkehrsinfrastruktur.

UNTERNEHMENSNETZWERKE AM STANDORT BERLIN FÖRDERN

Überbetriebliche Kooperationen in lokalen Unternehmensnetzwerken erleichtern es den mehrheitlich kleinen und mittelständischen Unternehmen der Hauptstadt, sich im überregionalen Wettbewerb Standortvorteile zu verschaffen. Daher sollten Unternehmensnetzwerke am Standort Berlin gestärkt und ausgeweitet werden, um neue Formen der Zusammenarbeit zu etablieren – mit anderen Unternehmen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und Forschungsinstituten.

AKTEURSVIELFALT NUTZEN UND DIALOGE FÖRDERN

Der Masterplan Industrie wurde in einem offenen Prozess entwickelt und spiegelt die Akteursvielfalt am Standort Berlin wider. Diesen dialogorientierten Ansatz gilt es auch in der Umsetzung des Masterplans fortzuführen. Die engagierte Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gewerkschaften soll hierzu verstetigt werden. Der Prozess ist dabei offen für die konstruktive Beteiligung weiterer Akteure.